

ist eine Weissagung zum Theil schrecklich/zum Theil tröstlich/von dem grossen und erschrecklichen Tage des HERRN/wie ihn der Prophet Malachias bald nach diesem Spruch nennet. und beschreibet/ an welchem der Sohn Gottes in seiner Herrlichkeit und Majestät kommen wird/ ein Richter der Lebendigen und der Todten/und dasselbe wird also zugehen/wie der Prophet Esaias am 66. spricht: Sehet/der HERR wird mit Feuer kommen/ und seine Wagen wie ein Wetter/ daß er vergelte im Grimm seines Zorns/und sein Scheitern in Feuerflammen/ denn der HERR wird durch das Feuer richten/und durch sein Schwert alles Fleisch. Dieser Tag/spricht der Prophet Malachias/wird brennen wie ein Ofen/und nimmt ein Gleichniß von einem glühenden Ofen/welcher schrecklich anzusehen ist: Also wird das grosse Gewölbe des Himmels und der Erden voller Feuer werden/wie igo zwischen Himmel und Erden die Luft ist/die Gottlosen und Verächter werden Stroh seyn/und der zukünftige Tag wird sie anzünden/ist nicht also zu verstehen/als wie Stoppeln und Stroh ganz vom Feuer verzehret werden/daß sie nichts mehr seyn/sondern sie werden wol angezündet werden/ aber nicht verbrennen. Gleich wie ein unverbrennlich Ding/das stets im Feuer glüet/als ein glühend Eisen/und verbrennet nicht: Also werden sie glühen/und mit der Pein und Qual der höllischen Flammen gepeiniget werden/ daß sie immer brennen und glühen werden/ denn der Prophet spricht hie ausdrücklich: Der Tag des HERRN wird sie anzünden/ darum es auch der HERR selbst ein ewig Feuer nennet. Daß aber der Prophet spricht: Der HERR werde ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen/ ist also zu verstehen/ daß ihnen alle Hoffnung wird abgeschnitten werden/alle Hoffnung einiger Erlösung/einiges Trostes/einiger Hülffe/denn ob wol bißweilen den Gläubigen ihre Zweige werden abgehauen/das ist/ alles Zeitliche genommen/auch Leib und Leben/so bleibet ihnen doch die Wurzel des ewigen Lebens/wie Sap. 15. stehet: Dich/O HERR! kennen/ist eine vollkommene Gerechtigkeit/und deine Macht wissen/ist eine Wurzel des ewigen Lebens/ wenn man diese Wurzel und Hoffnung behält/so laß fahren/was vergänglich ist/ aber die Gottlosen werdend des Zeitlichen und Ewigen beraubt seyn/mitt Leib und Seele verlohren/ daß sie weder leiblich/nach ewig Gut von Gott werden zu genießten haben. Gleich als man einen Baum mit der Wurzel aufgerottet/ daß er nimmermehr grünen und wachsen/noch einiges Tröpfleins Regens/oder Thaues/oder Nahrung auß der Erden genießten kan. Euch aber/spricht der Prophet/die ihr meinen Namen fürchtet/soll auffgehen die Sonne der Gerechtigkeit: Dieselbe ist Christus Iesus/unser HERR/denn er ist alleindie schöne klare Sonne/unserer Unschuld/darin kein Mackel/noch Nebel der Sünde ist/welche uns auff zweyerley Weise scheinet/und erleuchtet: Erstlich in diesem Leben/durch das Licht seines göttlichen Wortes im Glauben/durch sein Erkenntniß. Denn wie die Sonne dreyerley Eigenschaften hat:

Sie leuchtet uns: Also Christus/unser HERR/ist das Licht der Welt/wer ihm folget/wird nicht im Finstern wandeln/sondern das Licht des Lebens haben/Joh. 8. 2. Sie erwärmet: Also Christus unser kaltes Herz mit dem Feuer des heiligen Geistes. 3. Machet das Erdreich fruchtbar: Also wirket Christus in uns Früchte der Gerechtigkeit/Joh. 15. Ohne mich könnet ihr nichts thun/werdet ihr in mir bleiben/so werdet ihr viel Früchte bringen. Auff die andere Weise wird uns die Sonne der Gerechtigkeit an jenem Tage erscheinen/wenn der HERR in seiner Herrlichkeit kommen wird/ und diese Sonne der Gerechtigkeit auffgehen wird in ihrer vollkommenen Klarheit/ alsdenn wird sie uns bringen den hellen wonnesamen Tag des ewigen Lichts/der ewigen Seligkeit/und wird uns in Ewigkeit leuchten/und nimmermehr untergehen. Daß aber der Prophet spricht: Heil unter seinen Flügeln/bedeutet des Leibes ewige Gesundheit/und der Seelen ewige Seligkeit: Denn unser Leib und Seele ist krank/und nichts Gesundes an uns/die Sünde hat Leib und Seele vergiftet: Darum müßten wir einen solchen Arzt haben/der unser Leib an sich nehmen/und gesund machen könnte. Wenn die Sonne aufgehet/so breitet sich die Morgenröthe auß/als Flügel der Sonnen/ und bringet den Thau/ und erquicket die Blumen: Also die Herrlichkeit Christi/ wenn er kommen wird. Dasselbe lehret uns auch der 97. Psalm/ welcher auch/ wie ermeldeter Spruch Malachias zum Theil schrecklich/zum Theil tröstlich ist/welchen zwar etliche halten für eine Weissagung vom Reich Christi/ wie er durch das Feuer des Gesetzes straffen und richten werde alles gottlose Wesen/ daß auch Berge wie Wachs für ihm zuschmelzen werdē/das ist/die grossen Häupter der Welt/unß daß er im Segentheil mit dem Licht des Evangelii erfreuen und trösten werde die Bußfertigen und Gläubigen/ welche Deutung recht und wahr ist/ weil die Epistel an die Hebräer am 1. diesen Psalm von Christo verstehet/ in dem sie allegiret. anziehet/ auß diesem Psalm den Spruch: Ihn sollen alle Engel anbeten/ damit Christi Gottheit zu bewahren. So lassen wir es billig dabey beruhen/ kan aber auch füglich vom letzten Gericht verstanden werden/ da der HERR beyde das Gesetz und Evangelium wirklich exequiren, vollziehen/wird. Drey Stücke hat er vornehmlich: Im ersten Vers lehret er/ daß Christi Reich ein Freuden-Reich sey allen Gläubigen und Bußfertigen. 2. In den folgenden Versen lehret er vom schrecklichen Urtheil und Gericht Christi über die Gottlosen. In den letzten 7. Versen ist ein schöner Trost in Trübsal und Verfolgung.

I.

Daß Christi Reich ein Freuden-Reich sey allen Gläubigen.

Der HERR ist König/ des freue sich das Erdreich/ und seyn frölich die Inseln/ so viel ihr ist. S. Paulus beschreibet das Reich Christi zum Römern am 14. also: Daß es sey Gerechtigkeit/Friede und Freude im heiligen Geist: Was ist doch dagegen das Reich der Welt/denn eitel